

2012-01-16

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 24.11.2011

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:05 Uhr
Sitzungsort: Rathaus Roßlau, Markt 5, Sitzungssaal

Es fehlten:

Kläre, Helmut
Schwierz, Iris
von der Heydt, Jörn

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Müller eröffnet die Sitzung des OR Roßlau, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgemäße Zusendung der Unterlagen fest.

Zu Sitzungsbeginn sind 9 Mitglieder des Ortschaftsrates anwesend, damit ist der OR beschlussfähig.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Frau Müller stellt den Antrag, den TOP 5 aufzurufen, wenn die beiden Vertreter der Verwaltung eingetroffen sind.

Dem Änderungsantrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9:0:0

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.10.2011 - öffentlicher Teil

Änderungen zur Niederschrift vom 21.10.2011 liegen nicht vor.

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 27.10.2011 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 6:0:3

4. Auswertung des Einsatzes Ortschaftsservice durch die Dabs - Gast: Frau Krause

Frau Krause, Projektkoordinatorin dabs

im Zeitraum des Einsatzes von MA im Ortschaftsservice sind allein in Roßlau

64 Vorkommnisse festgestellt worden, davon sind 19 erledigt.

Der Einsatz der MA im Ortschaftsservice sowie die Hilfsangebote werden von den Bürgern mehrheitlich gut angenommen.

Viele Hinweise der Bürger betreffen die zunehmende Vermüllung In der Unterführung am Bahnhof.

Ein abgeflachter Bordstein an der Grundschule Waldstraße stellt ein großes Hindernis dar. Ebenso die Wildschweinschäden. Die Vorkommnisse werden fortlaufend dokumentiert und den zuständigen Fachämtern übergeben.

Die Zufriedenheit der Teilnehmer und die Dankbarkeit der Bürger sind hier hervorzuheben.

Herr Tonndorf regt an zu beschließen, das Pilotprojekt fortzuführen.

Mit Initiierung der Maßnahme haben sich die Sicherheit und Ordnung im Stadtteil Roßlau verbessert. In Gesprächen mit Bürgern wurde der Einsatz als sinnvoll begrüßt, die Hilfestellung gerade gegenüber älteren Menschen wurde positiv gewertet.

Herr Dreibrodth verweist auf ein großes Schlagloch in Höhe der Einmündung Waldfrieden. Des Weiteren wurde auf die Müllablagerungen in Höhe des Querweges von der Biethke zur Gartenkolonie verwiesen.

Anmerkung:

Beide Vorkommnisse sind den Fachämtern mit der Bitte über Prüfung und Beseitigung übergeben worden.

Der OR hat die Ausführungen von Frau Krause zur Kenntnis genommen und stimmt der Fortführung der Maßnahme „Ortschaftsservice“ zu.

Abstimmungsergebnis: 9:0:0

5. Behandlung von Mitzeichnungen

5.1. Sanierungsgebiet Altstadt Roßlau, Porsestraße (Teilstück) Vorlage: DR/IV/050/2011/VI-66

Frau Fischer

Die Fortführung der Sanierung des Innenstadtbereiches umfasst den grundhaften Ausbau auf einer Länge von 78 m. Auf Grund der begrenzt zur Verfügung stehenden Grundstücksflächen wird die Fahrbahn mit unterschiedlichen Breiten hergestellt. Von

einer Breite von 5 m verengt sich diese bis hin auf 3,80 m bzw. in Höhe der Garagenanlagen/Kleingartenanlagen auf 3 m. Im Bereich der Kleingartenanlage entstehen Gehwege von 1,50 m Breite. Die vorhandene Grünfläche vor dem Haus Nr. 26 wird mit Gehölzen bepflanzt. Die Höhendifferenz im südlichen Bereich der Straße wird durch eine auch für Rollstuhlfahrer geeignete 6 %ige Steigung ausgeglichen und zum westlichen Gehweg mit einer Winkelstützwand aus Betonfertigteilen und Geländer gesichert. Im Rahmen der Offenlage sind bezüglich der Parkraumgestaltung Einwendungen eingegangen.

Hinweise sind zur Ausfahrtsituation auf der Ostseite der Porsestraße eingegangen. Hier konnte ein Kompromiss gefunden werden. 3 Längsstellflächen entstehen im nordwestlichen Bereich, 2 weitere gegenüber. Auf Grund der Neuordnung ist eine Verschwenkung der Fahrbahn entstanden.

Veränderungen an den Ver- und Entsorgungsleitungen sind nicht erforderlich. Die Entwässerung erfolgt über eine einseitig an der Fahrspur vorgesehenen Entwässerungsrinne mit Straßenabläufen sowie Anschluss an den vorhandenen Mischwasserkanal DN 500 in der Porsestraße.

Die Straßenbeleuchtung wird nicht verändert.

Herr Vester

Wer trägt die Kosten?

Frau Fischer, Amt 66

Es erfolgt eine Umlage im Rahmen der Sanierungsmittel Altstadt Roßlau.

Frau Koschig

Warum werden die Ver- und Entsorgungsleitungen nicht mit saniert?

Frau Fischer, Amt 66

Bei der DVV wurde angefragt, eine Notwendigkeit die Ver- und Entsorgungsleitungen zu sanieren besteht nicht.

Herr Gille, Amt 32

Kurzzeitparkplätze entstehen nicht. Die Stellplätze werden entsprechend der RaSt errichtet und haben eine Breite von 2 m. Sie heben sich baulich von der Fahrbahn ab. Nach Abschluss der Bauarbeiten sind auch die Garagengrundstücke dann besser zu erreichen.

Die Vorlage wurde vom OR zur Kenntnis genommen

**5.2. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 60
"Altenpflegeheim am Schillerplatz"
Vorlage: DR/BV/112/2011/VI-61**

Frau Neumann informiert über die bisherige Beratungsfolge in den einzelnen Ausschüssen und über deren Abstimmungsergebnisse und auch darüber, dass ein Orts-

termin mit Vertretern des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, Mitgliedern des OR Roßlau und Anwohnern aus Roßlau am Standort Schillerplatz stattfand.

Im Ergebnis der Beratung in den Ausschüssen wurde der Vorhabenträger beauftragt, das Vorhaben städtebaulich zu qualifizieren und in seinen Überlegungen auch Alternativstandorte (4) zu prüfen. Lediglich der Standort Feldstraße befindet sich noch in der näheren Untersuchung. Der Alternativstandort Feldstraße hat gegenüber dem Standort Schillerplatz große Nachteile, beispielsweise die Nähe zu Dienstleistungseinrichtungen fehlt usw.

Im Zuge der Diskussion zwischen Verwaltung, Vorhabenträger und Bauausschuss wurde der Aufstellungsbeschluss aktualisiert. Die vorliegende Fassung stand heute im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt auf der Tagesordnung und wurde diskutiert. Letztlich ist die Vorlage mehrheitlich mit 4:3:1 beschlossen worden..

Herr Dane

Der Saarländische Schwesternverband e.V. ist ein Verein und hat sich zum Träger von Pflege- und Behinderteneinrichtungen entwickelt. Er ist an 17 Standorte in 4 Bundesländern aktiv. Seit 1991 ist der Saarländische Schwesternverband in Roßlau tätig. Die Einrichtung in der Waldstraße befindet sich in problematischem Zustand. Die Einrichtung erfüllt nicht mehr die rechtlichen Grundlagen, die Heimmindestbauverordnung wird nicht mehr erfüllt. Es ist ein hoher Instandhaltungsbedarf erforderlich, das Gebäude genügt nicht mehr den Anforderungen. Eine andere Alternative, wie einen Ersatzbau für diese Einrichtung zu errichten, besteht nicht.

Die Einrichtung in der Waldstraße verfügt über 105 Plätze. Geplant ist, den Ersatzbau in 2 Teilen vorzunehmen. Eine Pflegeeinrichtung mit 64 – 72 Plätzen soll auf dem Grundstück in der Eichendorffstraße/Schillerplatz entstehen. Der Standort ist ideal, er liegt unmittelbar im Zentrum von Roßlau, die Verkehrsanbindung ist optimal, Dienstleister können fußläufig erreicht werden.

Durch den Saarländischen Schwesternverband wurde am 28.12.2010 der Vorplanungsentwurf eingereicht mit Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens.

Im Frühjahr 2011 wurden dem Saarländischen Schwesternverband weitere Grundstücke

von Anliegern angeboten, so dass nunmehr statt einer dreiflügeligen Pflegeeinrichtung die Planung einer vierflügeligen Pflegeeinrichtung erfolgte. Auf Grund der Unterschriftenaktion gegen das Vorhaben wurde die Planung überarbeitet. Die überarbeitete Planung wurde im September 2011 erneut im Bauausschuss eingereicht, sie beinhaltet nunmehr einen dreiflügeligen Baukörper, der mit umgrenzenden Freiflächen eingeordnet ist. Es bestehen 2 Erschließungsmöglichkeiten.

1. Variante: Erschließung über den Schillerplatz (Südseite)
2. Variante: Erschließung von der Breitscheidstraße (Ostseite) aus, wobei der Zugang über den Schillerplatz nicht geschlossen wird, hier zwar keine Bebauung, aber eine Begrünung erfolgt.

Diese Varianten wurden im Bauausschuss diskutiert.

Für den Saarländischen Schwesternverband besteht erheblicher Handlungsdruck. Sollte dem Ersatzneubau in der Schillerstraße nicht stattgegeben werden bestünden 3 Optionen.

Option 1: Errichtung eines Ersatzneubaus an einem anderen Standort in Dessau-Roßlau

Option 2: Standort außerhalb Dessau-Roßlau, nicht erwünschte Variante

Option 3: kein Ersatzbau, die Einrichtung in der Waldstraße wird zu gegebener Zeit geschlossen.

Der Saarländische Schwesternverband ist stolz auf die Einrichtung in der Waldstraße. Es wird eine hervorragende Pflege dort geleistet trotz der bestehenden baulichen Missstände. Die Pflegeeinrichtung ist mit Höchstnoten bewertet worden. Die Mitarbeiter leisten unter schwierigen Bedingungen gute Arbeit.

Herr Tonndorf

wohnt neben der Einrichtung und befürwortet den Bau einer solchen. Aus Sicht der Senioren kann es keinen besseren Standort geben. Mängel im 1. Entwurf waren die hohe Anzahl von Plätzen und der große Baukörper, der entstehen sollte. Ein weiteres Problem wird in der Beeinträchtigung des Wohnumfeldes für die Bewohner gesehen. Hier sind Gespräche mit den Anliegern zu führen.

Herr Dane

erläutert das Prozedere bei Einleitung eines Bauleitplanverfahrens. Auf Grund der komplexen Standortanforderungen gibt es für die Zulässigkeit des Vorhabens keine Alternative auf Aufstellung eines B-Planes. Eine vollständige Planung bereits im Zuge der Einleitung des Bauleitplanverfahrens erstellen zu lassen, ist nicht vorgesehen. Eine solche Planung kostet Geld. Der B-Plan wird in einem mehrstufigen Verfahren der Beteiligung von Öffentlichkeit und Behörden erarbeitet.

Die vom Vorhabenträger geprüften Varianten und die damit verbundenen Vor- und Nachteile werden insbesondere im ersten Schritt vorgestellt. Um die Interessen der Stadt und des Vorhabenträgers zur Förderung der Baukultur in Einklang zu bringen erfolgt die Beteiligung des Gestaltungsbeirates.

Im Rahmen des Verfahrens werden Änderungshinweise (Erschließung, Außengestaltung u.a.) geprüft, mit Anwohnern Gespräche geführt, es erfolgt ein Austausch der Interessen.

Neben Befürwortern gibt es auch Gegner für den Ersatzneubau am Schillerplatz.

Grundsätzlich ist man sich einig, dass ein Ersatzneubau in Roßlau erfolgen soll.

Die Schließung der Baulücke am Schillerplatz entspricht den Sanierungszielen für die Roßlauer Altstadt.

Der Ersatzneubau soll ein 2-geschossiges Gebäude mit eG und GG + 40 % Baukörper im OG vorsehen, um Technik und Funktionsräume dort unterbringen zu können. Für die Anlieger ist dies ein wichtiger Aspekt, wenn das Gebäude runterrückt. Die Lage des Baukörpers wurde geringfügig verändert in Richtung Breitscheidstraße mit Abstand zu den Gartengrundstücken im Südwesten.

Frau Neumann

weist darauf hin, dass es sich hier lediglich um einen Aufstellungsbeschluss handelt.

Erst wenn der Aufstellungsbeschluss gefasst wird, wird weiter an der Planung gearbeitet, so u.a. auch an der Ausrichtung des Baukörpers, an der Andienung u.a.

Im Aufstellungsbeschluss ist die Anzahl der Plätze ausgewiesen. Erst im weiteren Verlauf werden alle rechtlichen Modalitäten geprüft und ggf. auch die Anzahl der Plätze verringert.

Änderungshinweise sowie weitere Diskussionen können im Zuge des Verfahrens eingebracht werden.

Frau Müller

Keine weitere Diskussion des Verfahrens mit den Anwohnern. Die Bürgerbeteiligung wird in der nächsten Phase geführt.

Herr Tonndorf

Die Senioren gehören nicht an den Rand geschoben, sondern in die Mitte der Gesellschaft und dafür tritt er ein.

Frau Gernoth

begrüßt den Standort in der Mitte der Stadt und fordert zum Miteinander auf. Gleichzeitig verweist sie auf die Altersstruktur und begrüßt ausdrücklich die Investition. Sie spricht sich für den Standort des Ersatzneubaus der Pflegeeinrichtung am Standort Schillerplatz aus.

Frau Koschig

der innerstädtische Standort ist sehr gut gewählt. Sie hofft auf eine Bereicherung bezüglich des Miteinanders der Generationen.

Verweist auf die Möglichkeit, dass im weiteren Verfahren Bedenken geäußert werden können.

Herr Hofmeister

Der Auflage, andere Standorte in der Ortslage Roßlau zu prüfen, ist der Investor nachgekommen. Die Vor- und Nachteile wurden ausführlich erläutert. Eine genügende Anzahl an Standorten steht nicht zur Verfügung. Positiv ist, dass ein vorhabenbezogener B-Plan an das Umfeld orientiert. Veränderungen sind weiterhin gegeben und in der weiteren Phase des Vorhabens zu besprechen.

Herr Vester

Der Standort ist gut. Der Saarländische Schwesternverband hat in der Vergangenheit bewiesen, dass er engagiert und gut arbeitet. Das erteilte Zertifikat garantiert eine gute Arbeit, schon allein aus diesem Grunde sollte ein solcher Träger am Standort in Roßlau Zukunft haben. Die Offenheit des Investors ist besonders hervorzuheben.

Herr Föse

begrüßt den Standort für den Ersatzneubau einer Pflegeeinrichtung am Schillerplatz und auch das Gesamtkonzept. In der Vergangenheit sind viele Überlegungen hinsichtlich der Bebaubarkeit der Fläche angestellt worden..

Der OR begrüßt das Abstimmungsergebnis aus dem Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 24.11.2011. Er stimmt dem Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 60 „Altenpflegeheim am Schillerplatz“ zu.

Abstimmungsergebnis: 9:0:1

6. Einwohnerfragestunde

7.1 Frau Hübner, R.-Breitscheid-Str. 3

Sind Ausgleichspflanzungen in der R.-Breitscheid-Straße vorgesehen?

Um Prüfung und **Rückantwort bis 09.02.2012** wird gebeten.

V: Amt 66

Kontrolle

7.2 Herr Karasek

In der Mitschurinstraße wird beidseitig geparkt, dies behindert den fließenden Verkehr.

Herr Gille, Amt 32

Im Vorfeld der OR-Sitzung sind der Feldweg und der Schulweg vor Ort in Augenschein genommen worden. Dabei wurde zunächst einmal festgestellt, dass die Lampen nicht in Ordnung sind.

Tatsächlich findet in der Zeit zwischen 6.50 und 7.30 Uhr erheblicher Andienungsverkehr statt, der grenzwertig ist.

Die Fahrzeuge in der Mittelfeldstraße parken zum einen auf der unbefestigten Fläche und zum anderen entlang des Bordes. Damit ist die Schulwegsicherung nicht gegeben. Der Hinweis wird geprüft. Die Parksituation hat sich verschlechtert, auf Grund nicht vorhandener Parklücken re. und li. der Fahrahn ist keine Chance zum Ausweichen bei Gegenverkehr gegeben. Allerdings sind Parkmöglichkeiten hinter den Blöcken in Richtung Schule gegeben.

Er schlägt einen gemeinsamen Ortstermin von Vertretern des Amtes 32 mit Vertretern des OR Roßlau vor.

Ein Terminvorschlag wird für Anfang Februar 2012 vereinbart.

V: Amt 32 i.V.m. Amt 12

Kontrolle

7.3 Herr Karasek

Verweist auf die Vermüllung der Eisenbahnunterführung.

Herr Gille

Das Anliegen ist dem Amt 32 bekannt. Die Deutsche Bahn ist bereits informiert. Allerdings liegt uns noch keine Rückantwort vor. Stellungnahme wird eingeholt.

V: Amt 32

WV 09.02.2012

7.4 Herr Werner, Wiesenstr. 5

Ist anderer Ansicht bezüglich der positiven Darstellung des Einsatzes der MA Ortschaftsservice und wollte wissen, ob sich die Zusammenarbeit zwischen OR und Verwaltung verbessert hat.

Dies wurde von Seiten der OBM bejaht und anhand von Beispielen belegt.

7.5 Herr Werner, Wiesenstr. 5

macht auf den Beitrag zur Kinderarmut aufmerksam. Er fragt an, ob es speziell für Roßlau dazu eine Statistik gibt, ob Einblicke in familiäre Verhältnisse möglich sind, welche Möglichkeiten der geistigen Betreuung bestehen, ob ausreichend Kindereinrichtungen zur Verfügung stehen. Bittet hier um mehr öffentliche Informationen.

Der Sachverhalt wird dem Dezernat V mit der Bitte um entsprechende Informationen übergeben. Als Termin haben wir dafür **den 09.02.2012** vorgemerkt.

V: Pers. Referentin, Frau Gebhardt

Kontrolle

7. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Frau Müller informiert über Termine in der Ortschaft Roßlau bis einschließlich Januar 2012 und bittet um Weiterleitung an Frau Heppner zur Aufnahme in „Roßlauer Nachrichten“

06.01.2012 Politfrühschoppen
08.01.2012 Neujahrsempfang Stadt Dessau-Roßlau
09.01.2012 Dankeschönveranstaltung OR Roßlau mit Vereinen
14.01.2012 allgemeine Veranstaltung – Schifferball – E.-Rossel-Halle
Vorverkauf ab 07.01.2012
27.01.2012 11.00 Uhr Kranzniederlegung für die Opfer des Faschismus

Übermittlung an Herrn Tonndorf (erl.).

7.1. Informationen zum Sachstand Vorbereitungen des Ortschaftsrates zu Anhalt 800

Frau Müller

Die OR-Mitglieder werden gebeten, Vorschläge bezüglich der Beteiligung zur Vorbereitung der Ausstellung im Elbwerk (Gespräch mit Herrn Tautermann hat stattgefunden) zu machen. Gespräche müssen geführt werden, inwieweit sich der OR hier einbringen kann, welche Themen Gegenstand der Ausstellung sein sollen.

Über die Inhalte sollte mit den Vereinen von Roßlau gesprochen werden.

Herr Tonndorf

Die Ausstellungsanmeldung erfolgt bei der Stadt Zerbst. Die Rücksprache über die Terminabstimmung der Ausstellung ist erforderlich, die Ausstellung kann mit einheimischen Produkten/Inhalten ergänzt werden. Allerdings ist noch keine Aussage darüber getroffen worden, ob finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

z.Ktn.: Büro 800 Jahre Anhalt

7.2. Zuwendungen

Frau Müller informiert, dass dem OR ein Antrag der FF Roßlau vorliegt. Die Kinderfeuerwehr soll mit Bekleidungsgegenständen im IV. Quartal 2011 ausgestattet werden.

Die Mitglieder der Kinderfeuerwehr sollen mit T-Shirts, Pullovern und Mützen ausgestattet werden. Ziel ist es, die Kinder entsprechend der Witterung auch angemessen einzukleiden. Viele der Kinder stammen aus sozial schwachen Familien und sind oft auch unzureichend bekleidet

In 2012 sollen weitere Bekleidungsgegenstände angeschafft werden (Jacken und Hosen). Dazu wurde bereits Kontakt mit dem Amt 37 aufgenommen.

Zu dem Antrag liegen 2 Kostenangebote vor, die von der FF Roßlau eingeholt wurden.

Gesamtkosten:	1.678,68 €
davon	
Eigenmittel in Höhe von	1.091,14 €
Zuwendungen Dritter	0,00 €
beantragte Zuwendung OR Roßlau	587,54 € (= 35 % Fördersatz)

Der OR stimmt vorbehaltlich der Mittelfreigabe der Zuwendung in Höhe von 587,54 € aus dem Budget des OR Roßlau zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (9:0:0)

8. Mitteilungen und Anfragen der Ortschaftsräte

8.1 Frau Koschig

Bemängelt den Auftritt der Stadt Dessau-Roßlau anlässlich der Messe in Leipzig. Der Stand wurde zwar durch Vertreter vor Ort abgesichert, allerdings ließen die Mitarbeiter dort wenig Interesse erkennen. Auf Verschiedenes wurde nicht hingewiesen. Vertreter vom Stammtisch der Vereine würden gern an der touristischen Vermarktung mitwirken. Auf der Messe spielte der Stand der Stadt Dessau-Roßlau keine Rolle.
z.Ktn.: Amt 80

8.2 Frau Koschig

Die nächste Sitzung des Stammtischs der Vereine findet am 7.12.2011, 15.00 Uhr statt.

Teilnehmer: Frau Müller

8.3 Herr Hofmeister

macht auf erhebliche Wildschweinschäden im Wohngebiet des TRH aufmerksam und bittet um Initiierung einer Treibjagd.

Das Anliegen wurde mehrfach durch die Ortsassistenten aufgenommen und dem zuständigen Fachamt, Amt 66 mit der Bitte um Prüfung und Rückinformation übergeben.

T: 09.02.2012

V: Amt 66 .

8.4 Herr Vester

Bittet um aktuelle Information hinsichtlich Stand „Kulturkaufhaus“. Um Übermittlung einer Terminkette **bis 09.02.2012** wird gebeten.

V: Amt 80 i.V.m. Amt 41

Kontrolle

8.5 Frau Müller

Informiert über die Einladung zur Adventsfeier der GS Waldstraße.

Frau Gernoth wird den OR vertreten und Verbindung zur GS Waldstraße halten.

9. Mitteilungen der Verwaltung

9.1 Liste der Alters- und Ehejubiläen Dezember 2011

wurde der OBM übergeben

9.2 Stand der EWZ mit HWS Roßlau

Übergabe Stand Statistik Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz Roßlau vom 30.10.2011

9.3 Mitteilung Amt 20 vom 18.11.2011

Die Gebäudebewerter des Doppik-Teams sind am 23.11.2011 im Rathaus Roßlau von 8.30 – 11.00 Uhr, in der Ölmühle von 11.15 – 12.30 Uhr und in der Burg und Jagdschloss von 13.00 – 17.00 Uhr unterwegs.

Die Termine sind mit den entsprechenden Verwaltern abgestimmt.

Die OBM wurde am 18.11.2011 telefonisch darüber in Kenntnis gesetzt.

9.4 Geschäftsstelle Anhalt 800

Übergabe einer Einladung „Treffen der lokalen AG Dessau-Roßlau“ am 2.12.2011, 16.00 Uhr im Saal der wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Ds.-Rsl.

Übergabe an OBM ist erfolgt

9.5 VS 92 Dessau-Roßlau

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier für Freitag, den 2.12.2011, 14.00 – 18.00 Uhr in der Elbe-Rosel-Halle

Übergabe an OBM ist erfolgt

9.6 Information Amt 32

Über die Schließung des Bürgerbüros Roßlau im Zeitraum vom 27.12.2011 – 05.01.2012

9.7 e-mail des Kulturamtes vom 23.11.2011

Einladung der OBM zur Begehung Dachgeschoss Kulturkaufhaus Roßlau für Mittwoch, den 7.12.2011, 15.00 Uhr

OBM wurde informiert, Bestätigung steht noch aus.

9.8 Anschreiben an Vereine zu Teilnahme an Dankeschönveranstaltung am 9.1.2012 im Rathaus Roßlau

Ein Entwurf wurde erarbeitet und der OBM übergeben. Nach Freigabe werden die Einladungen in der 48. KW verteilt.

V: Amt 12

Kontrolle

- Stellungnahmen der Ämter zu offenen Anliegen

.zu TOP 7.1 vom 27.10.2011

Namensgebung der Stadtbibliothek Roßlau

Die BV 378 ist Gegenstand der Kulturausschusssitzung am 3.11. gewesen und steht auf der TO des Stadtrates am 14.12.2011.

Termine der OR-Sitzungen Roßlau in 2012

Die Termine wurden im Sitzungskalender 2012 übernommen.

zu TOP 6.8 vom 27.10.2011

Herr Tonndorf – erbittet Sicherung des defekten Daches der alten Turnhalle des Goethegymnasiums

Das Anliegen ist zuständigkeitshalber an Amt 40 weitergeleitet worden. Das Fachamt wird kurzfristig eine Ortsbesichtigung vornehmen und über das Amt 12 den OR zum Sachstand informieren.

V: Amt 40

WV 15.12.2011

zu TOP 6.11 vom 27.10.2011

Nutzung Gebäude ehemaliges Goethegymnasiums

Einladen eines Vertreters des Schulverwaltungsamtes nach Genehmigung des HH 2012 durch das LVA

V: Amt 12

Kontrolle

zu TOP 6.12 vom 27.10.2011

Herr Döhler – Antrag auf Aufstellen eines Parkverbotes für die Dauer der BM an der Ecke Mühlenstraße/Hauptstraße auf Grund von Sichtbehinderung

Zur Weiterführung der BM (Neuverlegung ADL vom 10.10.-25.11.2011) wurde der Fa. Diringer & Scheidel mit dem 1. Nachtrag zur verkehrsbehördlichen Anordnung vom 7.11.2011 eine beidseitige Verkehrszeichensetzung 283-10/20 (absolutes Halteverbot) für den o.g. Bereich angeordnet.

zu TOP 4.3 vom 30.06.2011

Herr Tonndorf – Beseitigung der Verunkrautung Einmündung Breitscheidstraße/Eichendorfstraße

WV Frühjahr 2012

zu TOP 7.1.1. vom 26.05.11

Unsauberer Zustand des Marktplatzes in Roßlau

In 2012 wird der Marktplatz Roßlau vom Stadtpflegebetrieb gereinigt. Die dazu erforderliche Vereinbarung zu „Sonderreinigungen“ wird zwischen der Verwaltung der Stadt Dessau-Roßlau und dem Stadtpflegebetrieb abgeschlossen.

Um Information zum Sachstand wird gebeten.

V: EB Stadtpflege

WV 23.02.2012

zu TOP 7.1.10 vom 26.05.2011

Einholung von Angeboten zur Reparatur der Symbole Stadtwappen Roßlau/Klärung der Finanzierung/Einstellung von HH-Mitteln

keine neuen Erkenntnisse

12. Schließung der Sitzung

Frau Müller stellt die Öffentlichkeit her und schließt die Sitzung 20.05 Uhr.

Dessau-Roßlau, 14.03.12

Christa Müller
Vorsitzender Ortschaftsrat Roßlau

Schritfführer